

Laut einer Studie geben **57 Prozent** der pflegenden Angehörigen an, dass sie durch die Corona-Pandemie stärker belastet sind. Der Verband Pflegehilfe rät, alle **Entlastungsmöglichkeiten** voll auszunutzen:



## Alternativen bei Ausfall ambulanter Pflege

Der Sachleistungsbetrag für Ambulante Pflegedienste kann aktuell für Versorgungsalternativen eingesetzt werden, wenn der Pflegedienst coronabedingt ausfällt. Andere **Pflegeeinrichtungen** sollten hier die Versorgung übernehmen. Wenn auch das nicht möglich ist, haben Sie die Möglichkeit, sich von **Nachbarn** oder anderen Personen unterstützen zu lassen.



## Flexiblere Verwendung der Entlastungsleistungen

Es besteht noch bis Ende des Jahres die Möglichkeit, den Entlastungsbetrag i.H.v. 125 €/Monat für Unterstützungen wie zum Beispiel **Nachbarschaftshilfen** einzusetzen. Voraussetzung ist, dass diese Unterstützung durch Corona notwendig geworden ist. Auch nicht verbrauchte Beträge aus 2019 können Sie noch bis 31.12.2020 in Anspruch nehmen.



## Pflegeunterstützungsgeld als Lohnersatz

Wenn Sie die Pflege Ihres Angehörigen kurzfristig selbst übernehmen müssen, können Sie Pflegeunterstützungsgeld als **Lohnersatz** gezahlt bekommen. Dies ist bei kurzfristiger **Arbeitsverhinderung für 20 Tage** möglich, sofern die häusliche Pflege sonst nicht sichergestellt werden kann. Fragen Sie auch Ihren Arbeitgeber nach Homeoffice und Überstundenabbau.



## Entlastung durch Alltagshilfen

Nutzen Sie alle Entlastungsmöglichkeiten, die es im Alltag gibt, um eine Überlastung zu vermeiden. Ziehen Sie **Lieferservices** von Supermärkten in Betracht, fragen Sie bei Ihrem Arzt, ob er Rezepte per Post schicken kann und lassen Sie sich Pflegehilfsmittel und **Medikamente liefern**. Scheuen Sie sich auch nicht, Freunde, Familie und Bekannte um kleine Hilfsdienste zu bitten.



## Die eigene psychische Gesundheit stärken

Geben Sie auf sich Acht und fördern Sie Ihre psychische Gesundheit. Nutzen Sie **Videochats**, um auch während der Kontaktbeschränkungen mit Freunden und Familie in Kontakt zu bleiben. Auch für den Austausch unter pflegenden Angehörigen gibt es **Online-Plattformen**. Der Austausch und der Zuspruch werden Ihnen guttun. Bei psychischer Überlastung hilft Ihnen auch die **Telefonseelsorge**.




## Beratungsangebote nutzen und Möglichkeiten ausschöpfen

Lassen Sie sich zu allen Möglichkeiten für die **Organisation von Pflege zu Hause** beraten. Unsere geschulten Berater haben einen umfangreichen Überblick über verfügbare Pflegekräfte in Ihrer Nähe und können Sie über alle Zuschüsse und Möglichkeiten aufklären, die Ihnen zustehen. Unter **06131/ 26 52 034** finden Sie immer ein offenes Ohr und wir helfen Ihnen durch die Pandemie.



## Weitere Informationen zum Thema Pflege

 06131/ 26 52 034 (Täglich 8-20 Uhr)

➤ [www.pflegehilfe.org](http://www.pflegehilfe.org)